



Entwicklung in ländlichen Räumen und Bergregionen ohne Wachstumsperspektiven

ICAS Kolloquium

15. Januar 2016, 13.15 - 16.45 Uhr, Berner Generationenhaus

Geht es um die Zukunft von Bergegebieten so orientieren sich Entwicklungskonzepte stets an zukünftigem Wachstum. Doch für bestimmte Berggebiete beruhen solche Szenarien auf unrealistischen Annahmen. Hier zeichnen sich Entwicklungen ab, die sowohl die Forschung wie auch die Politik auffordern, sich vermehrt mit Stagnation oder gar Rückbau zu beschäftigen. Das Kolloquium stellt Forschungsergebnisse aus In- und Ausland sowie Projekterfahrungen aus dem Kanton Graubünden zur Diskussion. Wir fragen, welchen Beitrag die Forschung leisten kann, um statt in Tabus zu verharren den Weg für wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Ideen vorzubereiten. Diskutiert wird, mit welchen Handlungsansätzen die komplexen Herausforderungen, die mit Stagnation oder gar Schrumpfung verbunden sind, in Zukunft angegangen werden sollen.

Ort Berner GenerationenHaus im alten Burgerspital, Bubenbergsaal, Bahnhofplatz 2, Bern

Zeit 15. Januar 2016, 13.15-16.45 Uhr

Sprachen Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung)

Organisation ICAS Interakademische Kommission Alpenforschung
Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, 3006 Bern
icas@scnat.ch, 031 306 93 46

Anmeldung Bis 13. Januar 2016 per E-Mail an icas@scnat.ch
Die Teilnahme ist kostenlos.



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svizras da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

ICAS Interacademic Commission for
Alpine Studies

ICAS Kolloquium 2016

Entwicklung in ländlichen Räumen und Bergregionen ohne Wachstumsperspektiven

Programm

- 13.15 Begrüssung, Einleitung, Zielsetzung
Thomas Scheurer, ICAS
Colette Peter, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit & ICAS
- 13.30 Schrumpfung im ländlichen Raum. Erfahrungen aus Deutschland.
Prof. Dieter Rink, Stellvertretender Leiter des Departments Stadt- und Umweltsoziologie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Universität Leipzig (D)
- 14.20 Berggebietsentwicklung in Graubünden – neue Ideen und alte Tabus – Beispiele aus Graubünden
Stefan Forster, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) Wergenstein und Leitung Forschungsbereich Landschaft und Tourismus am Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen
- 15.00 *Pause*
- 15.30 Moderiertes Gespräch mit anschliessender Diskussion
Dieter Rink, Universität Leipzig
Stefan Forster, ZHAW
Maik Hömke, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Margrit Kopp, Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg
Moderation: Colette Peter
- 16.30 Fazit und Schlusswort
Prof. em. Paul Messerli, Universität Bern
- 16.45 Ende der Veranstaltung